

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt an der Hanyang University in Seoul, Südkorea im Rahmen des B.Sc. Internationale Betriebswirtschaftslehre an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)



Blick vom Bugaksan Mountain mitten in Seoul

“Annyeong haseyo” (안녕하세요, auf deutsch: „Guten Tag“), wenn du dir ein Auslandsaufenthalt in Seoul, Korea vorstellen kannst, dann sollte der folgende Bericht hilfreich für dich sein.

Vorbereitung

Wenn du von unserer Universität die Zusage für die Hanyang University bekommst, wird dir ein Link für die Online-Bewerbung per Mail gesendet. Dieser Link ist von der Hanyang University und die Bewerbung muss bis zu einem bestimmten Datum ausgefüllt werden. Beachte: das International Office sagt dass man die Bewerbung bis zum einem bestimmten Termin ausfüllen muss und die Unterlagen in das Büro bringen muss, damit diese dann an die jeweiligen Partneruniversitäten gesendet werden können. Bei der Hanyang University ist dies nicht notwendig, hier reicht allein das Ausfüllen der Online Bewerbung.

Ein paar Stichworte zur Bewerbung:

- Lasst euch vom International Office den „Official Letter of Nomination“ zuschicken (die Zusage übersetzt auf Englisch)
- Das „Certificate of Enrolement“ ist die Imma-Bescheinigung
- Academic Transcript (Kurse aus dem HIS-Portal, Portal auf Englisch umstellen, dann kann man es in Englisch runterladen)
- Die Auslandskrankenversicherung müsst hier noch nicht abschließen, die könnt ihr entweder später noch nachträglich hochladen ODER bis in Korea warten und dort eine machen lassen
- Nicht wundern, man kann die Online Bewerbung nicht wirklich abschicken, es steht einfach „save and submit“ am Ende.

Es gibt ein Buddy Angebot, das ich empfehlen kann. Ich selber hatte mit meinem Buddy zwar nicht so viel zu tun aber ich kenne einige, die super viel mit ihren Buddys gemacht haben und es ist eine gute Gelegenheit Koreaner und Internationale Studierende kennen zu lernen, weil gleich am Anfang ein großes Zusammentreffen organisiert wird.

Das International Office informiert dich, wenn der *Letter of Application* von der Hanyang University angekommen ist (circa Ende Juni).

Falls du dich für das PROMOS Stipendium bewerben willst und der *Letter of Application* ist noch nicht da, ist das auch kein Problem. Du kannst dich bewerben und den dann später nachreichen.

Dann kannst du dein Visa beantragen. Es hat bei mir genau eine Woche gedauert, aber denke dennoch rechtzeitig daran.

An der Hanyang University gibt es gibt eine Einführungsveranstaltung (bei mir war das der 28. August 2015) direkt vor dem Semesterstart am 1. September. Diese ist nicht verpflichtend aber dennoch empfehlenswert um schon einmal ein paar Leute, die Universität und die Umgebung kennen zu lernen.

Generell kann ich auch empfehlen schon früher nach Korea zu fliegen und noch ein paar Tage im Hostel (am besten in *Hongdae* oder *Sinchon*) zu verbringen. Dann kann man sich schon ein wenig akklimatisieren und noch die Stadt erkunden. Da die Hanyang University eine gut gepflegte Facebook-Gruppe hat (Hanyang-Exchange (fall 2015)) finden sich dort auch schnell andere Studierende, die auch schon früher nach Korea gehen und mit denen man sich dann verabreden kann.

Unterkunft

Die Hanyang University schickt immer wieder Emails als Update. In der Online Bewerbung hat man sich auch für Platz im Wohnheim bewerben können. Ich selber habe im Wohnheim gewohnt und war sehr zufrieden damit.

Zu beachten ist: Es gibt unterschiedliche Wohnheime zur Auswahl. Über eine Email bekommt man die Auswahl zugesendet und wählt dann Präferenzen. Ich persönlich war mit meinem Wohnheim („Vision“) sehr zufrieden, weil es erst ein Jahr alt ist und sehr modern. Wohnheime sind hier generell Geschlechter getrennt, allerdings muss man sich fast immer ein Raum zu zweit teilen. Das Wohnheim „Vision“ bietet genügend Platz für 2 Personen, während zum Beispiel „Roseville“ da schon deutlich kleiner und auch älter ist. Man zahlt im Vision auch nur unwesentlich mehr Geld für, meiner Meinung nach, deutlich bessere Lebensqualität. Allerdings ist Vision mit einem Fußweg von etwa 30-40min zur Universität relativ weit weg im Vergleich zu Roseville (etwa 10min Fußweg). Die anderen Wohnheime habe ich nie gesehen und kann sie dementsprechend nicht beurteilen.

Die Mitbewohner werden ungefähr der gleichen Kultur oder dem gleichen Land nach zugeteilt. So war meine Mitbewohnerin auch Deutsche.

Das Appartement hat zwei Betten (Hochbett), eine kleine Küche mit Waschmaschine, zwei Schränke, zwei Schreibtische, ein Bad mit Dusche und eine Toilette, Man muss sich nach der Ankunft selber Bettwäsche und Bettlaken kaufen (entweder über die Universität oder im Emart in der Wangsimi Station). Außerdem auch Toilettenpapier, Geschirr etc. (außer die Vermieter haben noch was dagelassen).

Das Geld für das Wohnheim ist im Voraus auf einmal zu überweisen (2.700.000 Won). Rechnet einfach mit einem Währungsrechner den Betrag um und überweist in Euro. Plant jedoch schwankende Wechselkurse ein und überweist lieber ein wenig mehr Geld. Ihr müsst euch aber auch keine Sorgen machen, alles was ihr zu viel oder zu wenig überwiesen habt, wird später zurück gezahlt oder man kann es vor Ort nachzahlen.

Studium an der Gasthochschule



Das Business Building der Hanyang University, typisches Mensaessen, Ausblick auf den Hanyang Campus am Abend

Wichtig: Kümmer dich früh genug um die Kurse die du wählen willst. Man bekommt die Liste der Kurse online über das Portal der Hanyang University (HY-in). Darüber werdet ihr aber auch in einer Email informiert.

Alle Kurse gehen alle an einem bestimmten Tag online. Dann hat man ein paar Tage Zeit sich mit dem System vertraut zu machen und dann gibt es die erste Vorauswahl. Diese Wahl der Kurse ist nur für die Internationalen Studierenden gedacht. Allerdings werden nur circa 2% der Studierende bei dieser ersten Wahl zugelassen, das heißt 2-3 Studenten pro Kurs. Im nachhinein kann ich sagen, dass das frühe Aufstehen (wegen der Zeitverschiebung) sich dafür auf keinen Fall lohnt, weil du mit großer Wahrscheinlichkeit keinen einzigen Kurs bekommen wirst und dich dann nur ärgerst.

Warte lieber auf den nächsten Termin. Steht rechtzeitig auf, kümmere dich um gute Internetverbindung und stell dir online eine Atomuhr damit ihr pünktlich seid und dann bekommt ihr alle Kurse die du möchtest.

Wenn du sie nicht bekommst ist es auch kein Problem, da du, wenn du an der Hanyang University angekommen bist, dich noch durch die Unterschrift des Professors in den jeweiligen Kurs einschreiben kannst. Am Ende hatten die allermeisten Studenten genau die Kurse die sie haben wollten.

Für die Business Leute: du darfst auch im Finance Departement und im Economics Departement nach Kursen gucken (nicht nur im Business Departement). Man darf also auch Kurse von anderen Fakultäten wählen. Schau dir auch alle Angebote für jedes Jahr durch, weil die Kurse an der Hanyang anders geordnet sind als an der Viadrina. Allerdings solltest du dann die Kursbeschreibung durchlesen um herauszufinden, ob der Kurs angemessen als Vertiefung ist. Wer sich früh genug um die Anerkennung kümmert, sollte keine Probleme bei der Kursanerkennung haben. Wenn ihr über alle Kurse Bescheid wisst, dann schickt ihr das Transcript A an das International Office. (Entweder bevor du in das Ausland gehst oder wenn du schon da bist dann schicke es per Mail.)

Die Hanyang University ist super groß, was sehr spannend ist im Vergleich zur Größe der Viadrina. Der Nachteil der sich dadurch ergibt; man muss manchmal echt lange Wege laufen. Die Kurse an der Hanyang sind sehr klein (30-40 Personen pro Kurs), dadurch ist die Nähe zu den Professoren sehr groß. An der Hanyang University gibt es kein Blocksystem, das heißt dein Kurs geht das ganze Semester lang. Die Endnote setzt sich aus den einzelnen Leistungen im Semester zusammen. Das heißt du schreibst eine Zwischenprüfung, hältst eine Präsentation, schreibst eine

Gruppenarbeit usw. und eben die Endprüfung. Ich empfand diese Arbeitsweise als sehr angenehm, da dadurch der Druck der Endklausur genommen wird.

Ein weiterer Unterschied zur Viadrina ist der deutlich größere Aufwand beim auswendig lernen und die selbständige Erarbeitung der Übungen und Tutorien

Ein anderer Unterschied zur Viadrina ist, dass man deutlich mehr auswendig lernen muss und dass man sich den Stoff der „Übungen“ selber erarbeiten muss weil es keine Tutorien oder Übungen gibt. Es gibt nur die Vorlesungen.

Gelernt haben meine Freunde und ich viel in der Bibliothek oder aber in Cafés, was in Korea auch sehr üblich ist.

Außerdem bietet die Hanyang University auch Sprachkurse in Koreanisch für umsonst an. Ich habe den Korean Survival Kurs belegt. Die Kurse sind ganz klein mit zehn Personen und sehr zu empfehlen. Die Lehrer geben sich wirklich Mühe und am Ende hat man einen ganz kleinen koreanischen Wortschatz und durch den Lehrer einen tollen Einblick in die koreanische Kultur. Allerdings ist der Koreanisch Kurs ein Kurs wie jeder andere auch und bedarf auch entsprechenden Aufwand.

Alltag und Freizeit

Was ich dir nur empfehlen kann ist den Taekwondo Heros beizutreten. Ich habe in meiner Zeit in Korea den gelben und dann den grünen Gürtel bestanden. Es ist komplett umsonst, man muss nur für 30.000 Won den *Dobok* (weißer Trainingsanzug) kaufen. Die zwei Trainer sind super nett und kompetent und man gewinnt eine richtige Familie.



Mit den Taekwondo Hereos zu Besuch bei Kukkiwon, erfolgreicher Abschluss des gelben Gürtels

Ansonsten gibt es immer noch einen Tag, an dem sich alle Clubs an der Hanyang University vorstellen. So bin ich dann zum Beispiel noch dem Schwimmclub zugetreten. Es kostet immer einen kleinen Mitgliedsbeitrag aber dafür wird einem echt viel geboten. Es gab drei verschiedene Level: Beginner, Fortgeschritten und Profis und dann sind wir jeden Samstag schwimmen gegangen. Die Leute aus dem Schwimmclub sind alle total nett und offen und es ist super wenn man ein paar Koreaner kennen lernen möchte. Man geht immer zusammen nach dem schwimmen essen und trinken, es gibt Snacks umsonst vor den Prüfungen und man kann am Membership Training teilnehmen. Nur zu empfehlen!



Was ansonsten noch mein Highlight in Seoul war: Der *Bukhansan* National Park. Der Aufstieg lohnt sich total, weil die Aussicht einfach unglaublich ist.

Außerdem haben wir über *Chuseok* (Thanksgiving) einen längeren Roadtrip gemacht. Wir waren in Sokcho (der National Park in der Nähe ist absolut empfehlenswert), in einer Traditional Village und in Busan.

Ansonsten bietet die Hanyang auch immer wieder kulturelle Trips für international Studierende an und das ganz für umsonst! Man muss sich nur schnell anmelden weil die Plätze begrenzt sind. Auch schön ist es einen Templestay zu machen (<http://eng.templestay.com/>). Achtet dabei auf Rabatte für Studenten oder auf bestimmte Termine an denen der Aufenthalt im Tempel billiger ist. Wir konnten unseren Templestay für 10.000 Won pro Person machen.



Teezeremonie bei einem Eintages-Ausflug nach Namyangju, Myogaksa Tempel bei einem Templestay Aufenthalt

Öffentliche Verkehrsmittel ist die Metro super! Die Student-ID von der Hanyang University ist eine T-Money Karte und mit der kann man für wenig Geld (1,250 Won pro Fahrt) überall hin fahren. Die T-Money Karte selber kostet ansonsten (wenn man die Student-ID noch nicht hat,) nur 2,000 Won und ist in jedem Convenience Store (24/7 offen) erhältlich. Man kann auch einfach ein normales Einzelfahrtticket kaufen, das ist dann aber ein wenig teurer. Ansonsten für nachts kann man sich ein Taxi nehmen, gerade wenn man sich aufteilt sind die auch nicht wirklich teuer.

Unterm Strich würde ich sagen sollte man mit einer Miete von 350-400 Euro rechnen und dann noch plus Essen und Trinken und Freizeitkosten 400-500 Euro (natürlich je nach Lebensstil). Es ist durchschnittlich schon teuer als in Deutschland, vor allem auf das Essen bezogen, weil man

immer außerhalb isst und die Lebensmittel im Supermarkt viel teurer sind als in Deutschland. (z.B. kostet 1kg Äpfel immer mind. 5-6Euro) dafür ist Essen gehen aber wiederum billiger als in Deutschland. Für 5 Euro bekommt man im in einem koreanischen Restaurant genug essen um satt zu werden.

Fazit

Das schönste am Auslandssemester ist wohl immer das Reisen. Mein(e) Highlight(s) waren alle Berge, auf die wir geklettert sind. Die Koreaner lieben Wandern, dort ist es ein Volkssport. An den schönen, sonnigen Wochenenden ist auf den vielen Bergen um und in Seoul sehr viel los und nette Koreaner laden einen dann hin und wieder gerne auf einen *Makgeolli* (alkoholisches Getränk aus Korea) ein. Am besten gefallen hat mir der *Seoraksan* National Park bei Sokcho. Dort gibt es unendlich viele schöne Möglichkeiten zu wandern und die Landschaft ist einfach atemberaubend.

einfach ein sehr besonderer und wunderschöner Nationalpark mit unendlich vielen Möglichkeiten zum Wandern.

Am wenigsten gefallen hat mir die Anwesenheitspflicht weil ich dadurch letztendlich sehr wenig reisen konnte.



Seoraksan National Park in der Nähe von Sokcho